

Anfrage Locher Benguerel betreffend Weiterentwicklung Zweitsprachenunterricht auf der Volksschule

Am 23. September 2018 wurde die Fremdspracheninitiative vom Bündner Stimmvolk mit 65.19% abgelehnt. Rund um die Abstimmung fand eine grosse Debatte um den Zweitsprachenunterricht in der Bündner Schule statt. Die Umsetzung und Organisation des Zweitsprachenunterrichts ist nicht nur eine Fragestellung für Graubünden, sondern sie zeigt sich in der ganzen Schweiz. Für eine Weiterentwicklung stehen fundierte Fakten basierend auf empirischen Studien sowie pädagogische Überlegungen im Zentrum.

Unmittelbar nach der Abstimmung haben verschiedene Bildungsverantwortliche im Kanton, namentlich auch die Sprachorganisationen, darauf hingewiesen, Massnahmen zu unterstützen mit dem Ziel, die Rahmenbedingungen des Zweitsprachenunterrichts innerhalb der gesetzlichen Vorgaben weiterzuentwickeln. Deshalb ist es wichtig, das weitere Vorgehen zu koordinieren und Einzelinitiativen aufeinander abzustimmen.

Vor diesem Hintergrund stellen die Unterzeichnenden der Regierung folgende Fragen:

1. Welche Möglichkeiten der Weiterentwicklung des Zweitsprachenunterrichts innerhalb des gesetzlichen Rahmens sieht die Regierung insbesondere in Bezug auf das ursprüngliche Ziel der Begegnungssprache hin? Hat sie Massnahmen geplant? Falls ja, welche?
2. Wie sieht die Umsetzung des Auftrags betreffend Konzept zur Förderung des schulischen Sprachausstauschs (Locher Benguerel) konkret aus? Plant die Regierung eine Werbeoffensive in den Bündner Schulen dafür?
3. Ist die Regierung bereit, der Pädagogischen Hochschule einen Auftrag zu erteilen, eine faktenbasierte Bestandesaufnahme (empirische Studie) des Zweitsprachenunterrichts an den Bündner Schulen zu machen und darauf basierend Weiterentwicklungsmöglichkeiten im Rahmen der Zweitsprachdidaktik auszuarbeiten?
4. Wie beurteilt die Regierung die Idee, die involvierten Organisationen (PHGR, Sprachorganisationen, Schulsozialpartnerverbände) an einen Tisch einzuladen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen, um den Zweitsprachenunterricht weiterzuentwickeln?
5. Die EDK hat die nächste Evaluation des Fremdsprachenunterrichts auf das Jahr 2019 hin angekündigt und erstellt danach Empfehlungen zu Handen der Kantone. Wann findet diese Evaluation statt und wie gedenkt die Regierung mit den Empfehlungen umzugehen?

Chur, 5. Dezember 2018

Locher Benguerel, Märchy-Caduff, Favre Accola, Atanes, Berweger, Bettinaglio, Brandenburger, Brunold, Cahenzli-Philipp, Caluori, Casutt-Derungs, Cavegn, Caviezel (Chur), Censi, Clalüna, Cramerli, Danuser, Degiacomi, Deplazes (Chur), Derungs, Ellemunter, Epp, Fasani, Florin-Caluori, Flütsch, Föhn, Gasser, Geisseler, Gort, Gugelmann, Hartmann-Conrad, Hitz-Rusch, Hofmann, Horrer, Hug, Jochum, Kasper, Kohler, Kuoni, Lamprecht, Loi, Maissen, Michael (Donat), Michael (Castasegna), Mittner, Müller (Felsberg), Noi-Togni, Papa, Perl, Preisig, Rettich, Rüegg, Rutishauser, Salis, Sax, Schmid, Schwärzel, Stiffler, Tanner, Thomann-Frank, Thöny, Thür-Suter, Tomaschett-Berther (Trun), Ulber, Waidacher, Wellig, Widmer (Felsberg), Widmer-Spreiter (Chur), Wilhelm, Zanetti (Landquart), Brändli Capaul, Bürgi-Büchel, Decurtins-Jermann, Heini, Spadarotto



Sitzung vom

Mitgeteilt den

Protokoll Nr.

21. Januar 2019

23. Januar 2019

28

Anfrage Locher Benguerel

betreffend Weiterentwicklung Zweitsprachenunterricht auf der Volksschule

Antwort der Regierung

Das ursprüngliche Ziel der Begegnungssprache wurde im Sinne von a) Begegnung mit anderen Menschen und b) Begegnung als bewusstem Kontakt mit der 1. Fremdsprache formuliert. Der Unterricht in der 1. Fremdsprache, mitunter auch als Zweitsprachenunterricht bezeichnet, hat in den letzten 20 Jahren eine stetige Weiterentwicklung erfahren. So wurde der Beginn des Unterrichts in der 1. Fremdsprache auf das Schuljahr 1999/2000 auf die 4. Klasse der Primarstufe in allen drei Sprachkulturenräumen vereinheitlicht: In deutschsprachigen Primarschulen wird seither Italienisch bzw. Romanisch, in romanisch- und italienischsprachigen Primarschulen Deutsch als 1. Fremdsprache unterrichtet. Seit dem Schuljahr 2002/03 werden auf der Sekundarstufe I eine Kantonssprache (Italienisch oder Deutsch) sowie Englisch als Pflichtfächer unterrichtet. Im Schuljahr 2010/11 wurde die 1. Fremdsprache von der 4. auf die 3. Klasse der Primarstufe vorverlegt und seit dem Schuljahr 2012/13 Englisch als 2. Fremdsprache ab der 5. Primarklasse unterrichtet. All diesen Entwicklungen wurde mit der kontinuierlichen Anpassung der Lehrmittel, der didaktischen Begleitung und Erweiterung in der Aus- und Weiterbildung Rechnung getragen.

Vor diesem Hintergrund kann zu den einzelnen Fragen folgendermassen Stellung genommen werden:

Zu Frage 1: Im Zentrum der Möglichkeiten steht die aktuelle Weiterentwicklung des Fremdsprachenunterrichts im Rahmen des Lehrplans 21 GR (LP21GR). Die eigens für den LP21GR entwickelten Sprachlehrpläne basieren – wie der gesamte Lehrplan – auf den neuesten didaktischen Erkenntnissen (Mehrsprachigkeitsdidaktik). Ziel der Mehrsprachigkeitsdidaktik ist das Erlernen von Fremdsprachen als kommunikative Fertigkeiten. Diese werden durch die Anwendung der Sprache auf möglichst authentische Situationen und direkten Sprachkontakt (z. B. Sprachtausch) er-

reicht. Ausserdem ermöglicht der LP21GR als Wahlfach auf der Sekundarstufe I eine Vertiefung in der 1. Fremdsprache. Die Umsetzung des LP21GR in Form von Weiterbildungsangeboten sowie der kontinuierlichen Weiterentwicklung von Unterrichtsmaterialien ist aktuell im Gang und umfasst die nächsten Jahre.

Zu Frage 2: Die konkrete Umsetzung des Auftrags umfasst eine verbesserte Angebotsübersicht auf der Webseite des Amtes für Volksschule und Sport (AVS). Zusätzlich stehen verschiedene Ressourcen (z. B. Suche nach Partnerklassen und Unterkünften) und Materialien (z. B. neu erarbeitete Vorschläge für Aktivitäten während des Sprachaustauschs) zur Verfügung. Überdies wurden die verwaltungsinternen Verantwortlichkeiten reorganisiert. Zur Bewerbung der neuen Angebote hat das AVS seit August 2018 verschiedene Werbemassnahmen umgesetzt, konkret a) die Publikation auf der AVS-Webseite; b) die Publikation im Rundschreiben des Schulinspektorates; c) die Publikation eines Artikels im Bündner Schulblatt (4/2018) sowie d) die Information aller Schulleitungen durch das Schulinspektorat im Januar 2019.

Zu Frage 3: Die Auftragsvergabe für die Durchführung einer empirischen Studie dieser Grössenordnung ist mit finanziellen Aufwendungen verbunden, die dem Submissionsgesetz unterstehen. Die Erteilung eines entsprechenden Auftrags kann frühestens nach Abschluss der Einführungsphase des LP21GR geprüft werden.

Zu Frage 4: Der Austausch zwischen allen involvierten Akteuren ist punktuell immer dann zu realisieren, wenn aktuelle empirische Erkenntnisse vorliegen und somit eine zielführende Diskussion betreffend die Weiterentwicklung des Unterrichts in der 1. Fremdsprache rechtfertigen (Sprachbegleitgruppen, Entwicklung von Unterrichtsmaterialien, Konzeption von Weiterbildungsanlässen).

Zu Frage 5: Die Überprüfung der Grundkompetenzen (ÜGK) in den Fachbereichen Schulsprache sowie 1. und 2. Fremdsprache am Ende der obligatorischen Schule startet im Frühling 2019 mit einer Pilotierung, bevor 2020 die Haupterhebung durchgeführt wird. Die Ergebnisse dieser Evaluation werden voraussichtlich 2022 publiziert. Sofern daraus Empfehlungen abgeleitet werden, wird der Kanton diese prüfen und gegebenenfalls umsetzen.



Namens der Regierung

Der Präsident:

Dr. Jon Domenic Parolini

Der Kanzleidirektor:

Daniel Spadin

Dumonda Locher Benguerel concernent l'ulteriur svilup da l'instrucziun da la segunda lingua en la scola populara

Ils 23 da settember 2018 ha il pievel grischun refusà l'iniziativa da linguas estras cun 65,19 %. En connex cun la votaziun hai dà ina gronda debatta davart l'instrucziun da la segunda lingua en la scola grischuna. La realisaziun e l'organisaziun da l'instrucziun da la segunda lingua n'èn betg mo dumondas che pertutgan il Grischun, mabain che sa mussan en l'entira Svizra. En il center da l'ulteriur svilup stattan fatgs fundads che sa basan sin studis empirics sco er sin ponderaziuns pedagogicas.

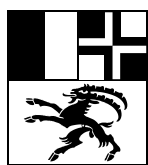
Directamain suenter la votaziun han differentas personas responsablas per la furmaziun en il chantun, en spezial er las organisaziuns linguisticas, rendì attent ch'ellas sustegnan mesiras cun la finamira da sviluppar vinavant – entaifer las prescripziuns legalas – las cundiziuns generalas da l'instrucziun da la segunda lingua. Perquai èsi impurtant da coordinar l'ulteriur proceder e d'accordar iniziativas individualas ina cun l'autra.

En vista a quests fatgs tschentan las sutsegnadras ed ils sutsegnaders las suandantas dumondas a la regenza:

1. Tge pussaivladads da sviluppar vinavant l'instrucziun da la segunda lingua entaifer il rom legal vesa la regenza en spezial areguard la finamira oriunda da la lingua da contact? Ha ella planisà mesiras? Sche gea, tgeninas?
2. Co sa preschenta concretamain la realisaziun da l'incumbensa concernent il concept per promover il barat linguistic da scola en il Grischun (Locher Benguerel)? Planisescha la regenza per quest intent in'offensiva da reclama en las scolas grischunas?
3. È la regenza pronta da surdar a la scola auta da pedagogia l'incarica d'inventarisar l'instrucziun da la segunda lingua en las scolas grischunas sin basa dals fatgs (studi empiric) e d'elavurar sin fundament da quai pussaivladads per in ulteriur svilup en il rom da la didactica da la segunda lingua?
4. Co giuditgescha la regenza l'idea d'envidar las organisaziuns involvidas (SAPGR, organisaziuns linguisticas, federaziuns partenarias socialas da scola) ad ina maisa cun l'intent da tschertgar cuminaivlamain soluziuns per sviluppar vinavant l'instrucziun da la segunda lingua?
5. La CDEP ha annunzià la proxima evaluaziun da l'instrucziun da linguas estras per l'onn 2019, inditgond ch'ella elavuria suenter quai recumandaziuns per mauns dals chantuns. Cura ha lieu questa evaluaziun e tge quinta la regenza da far cun las recumandaziuns?

Cuira, ils 5 da december 2018

Locher Benguerel, Märchy-Caduff, Favre Accola, Atanes, Berweger, Bettinaglio, Brandenburger, Brunold, Cahenzli-Philipp, Caluori, Casutt-Derungs, Cavegn, Caviezel (Cuira), Censi, Clalüna, Crameri, Danuser, Degiacomi, Deplazes (Cuira), Derungs, Ellemunter, Epp, Fasani, Florin-Caluori, Flütsch, Föhn, Gasser, Geisseler, Gort, Gugelmann, Hartmann-Conrad, Hitz-Rusch, Hofmann, Horrer, Hug, Jochum, Kasper, Kohler, Kuoni, Lamprecht, Loi, Maissen, Michael (Donat), Michael (Castasegna), Mittner, Müller (Favugn), Noi-Togni, Papa, Perl, Preisig, Rettich, Rüegg, Rutishauser, Salis, Sax, Schmid, Schwärzel, Stiffler, Tanner, Thomann-Frank, Thöny, Thür-Suter, Tomaschett-Berther (Trun), Ulber, Waidacher, Wellig, Widmer (Favugn), Widmer-Spreiter (Cuira), Wilhelm, Zanetti (Landquart), Brändli Capaul, Bürgi-Büchel, Decurtins-Jermann, Heini, Spadarotto



Sesida dals

Communitgà ils

Protocol nr.

21 da schaner 2019

23 da schaner 2019

28

Dumonda Locher Benguerel

concernent l'ulteriur svilup da l'instrucziun da la segunda lingua en la scola populara

Resposta da la regenza

La finamira oriunda da la lingua da contact è vegnida formulada sco a) inscunter cun auters umans e b) inscunter sco contact intenziunà cun la 1. lingua estra. L'instrucziun da la 1. lingua estra, mintgatant er designada sco instrucziun da la segunda lingua, è permanentamain vegnida sviluppada vinavant ils ultims 20 onns. Uschia è vegnì unifitgà il cumenzament da l'instrucziun da la 1. lingua estra sin l'onn da scola 1999/2000 en la 4. classa dal stgalim primar en tut ils trais intschess culturals linguistics: Dapi lura vegn instrui sco 1. lingua estra talian resp. rumantsch en las scolas primaras tudestgas e tudestg en las scolas primaras rumantschas e talianas. Dapi l'onn da scola 2002/03 vegnan instruids sin il stgalim secundar I ina lingua chantunala (talian u tudestg) sco er englais sco roms obligatorics. L'onn da scola 2010/11 è vegnida anticipada la 1. lingua estra da la 4. a la 3. classa dal stgalim primar e dapi l'onn da scola 2012/13 vegn instrui englais sco 2. lingua estra a partir da la 5. classa primara. Da tut quests svilups èsi vegnì tegnì quint cun in'adattaziun cuntinuanta dals meds d'instrucziun, da l'accumpagnament didactic e da l'extensiun da la scolaziun e da la furnaziun supplementara.

Sin fundament da questas ponderaziuns po la regenza prender posiziun sco suonda davart las singulas dumondas:

Tar la dumonda 1: En il center da las pussaivladads stat l'ulteriur svilup actual da l'instrucziun da linguas estras en il rom dal Plan d'instrucziun 21 GR (PI21 GR). Ils plans d'instrucziun da lingua ch'èn vegnids sviluppads aposta per il PI21 GR – sco tut il plan d'instrucziun – sa basan sin las enconuschientschas didacticas las pli novas (didactica da plurilinguitad). La finamira da la didactica da plurilinguitad è l'emprender linguas estras sco abilitads comunicativas. Quellas vegnan cuntanschidas cun applitgar la lingua en situaziuns uschè autenticas sco pussaivel ed en in contact linguistic direct (p.ex. barat linguistic). Ultra da quai pussibilitescha il PI21 GR sco rom d'elecziun sin il stgalim secundar I in'approfondaziun da la 1. lingua estra.

Actualmain vegni lavurà vi da la realisaziun dal PI21 GR en furma da purschidas da furnaziun supplementara sco er vi da l'ulteriur svilup cuntinuant da materialias d'instrucziun. Quai è in process che cumpiglia ils proxims onns.

Tar la dumonda 2: La realisaziun concreta da l'incumbensa cumpiglia ina meglra survista da la purschida sin la pagina d'internet da l'uffizi per la scola populara ed il sport (USS). Supplementarmain stattan a disposiziun differentas resursas (p.ex. la tschertga da classas da partenadi e d'alloschis) e materialias (p.ex. propostas elavuradas da nov per activitads durant il barat linguistic). Ultra da quai èn las responsablads administrativas internas vegnidas reorganisadas. Per render pli enconuschentas las novas purschidas ha il USS realisà dapi l'avust 2018 differentas mesiras da reclama, concretamain a) la publicaziun sin la pagina d'internet dal USS; b) la publicaziun en la circulara da l'inspecturat da scola; c) la publicaziun d'in artigel en il Fegl scolastic grischun (4/2018) sco er d) l'infurmaziun da tut las direcziuns da scola tras l'inspecturat da scola il schaner 2019.

Tar la dumonda 3: La surdada d'ina incarica per far in studi empiric da questa dimensiun è colliada cun custs ch'èn suttamess a la lescha da submitziun. I po vegnir examinà il pli baud suenter la terminaziun da la fasa d'introducziun dal PI21 GR da conceder ina tala incarica.

Tar la dumonda 4: Il barat tranter tut ils acturs involvids è da realisar en tscherts puncts adina, cur che resultats empirics actuals èn avant maun che giustifitgeschan uschia ina discussiun sistematica davart l'ulteriur svilup da l'instrucziun da la 1. lingua estra (gruppas da barat linguistic, svilup da materialias d'instrucziun, concepziun d'occurrènz da furnaziun supplementara).

Tar la dumonda 5: L'examinaziun da las cumpetenzas fundamentalas en ils roms lingua da scola sco er 1. e 2. lingua estra a la fin dal temp da scola obligatoric cumenza la primavaira 2019 cun ina fasa da pilot, avant che la retschertga principala vegn fatga l'onn 2020. Ils resultats da questa evaluaziun vegnan publicads probablmain l'onn 2022. Sch'i pon vegnir deducidas recumandaziuns da quai, vegn il Grischun a las examinar ed a las realisar sche necessari.



En num da la Regenza

Il president:

Il chancelier:

Dr. Jon Domenic Parolini

Daniel Spadin

Interpellanza Locher Benguerel concernente lo sviluppo dell'insegnamento della lingua seconda nella scuola dell'obbligo

Il 23 settembre 2018 il Popolo grigionese ha respinto l'iniziativa sulle lingue straniere con il 65,19% di voti contrari. La votazione è stata oggetto di un ampio dibattito sull'insegnamento della lingua seconda nelle scuole grigionesi. L'attuazione e l'organizzazione dell'insegnamento della lingua seconda non è una questione che si pone solo nei Grigioni, bensì in tutta la Svizzera. Per continuare a svilupparlo risultano fondamentali fatti basati su studi empirici nonché considerazioni di carattere pedagogico.

Subito dopo la votazione vari responsabili della formazione a livello cantonale, in particolare anche organizzazioni linguistiche, hanno dichiarato di essere disposti a sostenere misure aventi l'obiettivo di sviluppare le condizioni quadro dell'insegnamento della lingua seconda nei limiti stabiliti dalla legge. Per tale ragione è importante coordinare i prossimi passi e concordare tra loro singole iniziative.

Su questa base, le firmatarie e i firmatari pongono al Governo le seguenti domande:

1. Secondo il Governo quali sono le possibilità per continuare a sviluppare l'insegnamento della lingua seconda all'interno del quadro legislativo, in particolare in riferimento all'obiettivo originario della lingua d'incontro? Ha pianificato delle misure? Se sì, quali?
2. Come si articola concretamente l'attuazione dell'incarico concernente la strategia per la promozione degli scambi linguistici scolastici (Locher Benguerel)? Il Governo ha intenzione di avviare un'offensiva pubblicitaria a tale scopo nelle scuole grigionesi?
3. Il Governo è disposto a conferire un mandato all'Alta scuola pedagogica, affinché questa svolga un'analisi della situazione basata sui fatti (studio empirico) relativa all'insegnamento della lingua seconda e su tale base elabori possibili ulteriori sviluppi nel quadro della didattica della lingua seconda?
4. Il Governo come valuta l'idea di invitare le organizzazioni coinvolte (ASP GR, organizzazioni linguistiche, parti sociali nel settore scolastico) a un tavolo e di cercare insieme delle soluzioni per sviluppare ulteriormente l'insegnamento della lingua seconda?
5. La CDPE ha annunciato la prossima valutazione dell'insegnamento delle lingue straniere per il 2019 e successivamente allestirà delle raccomandazioni destinate ai Cantoni. Quando avrà luogo questa valutazione? Il Governo come intende gestire queste raccomandazioni?

Coira, 5 dicembre 2018

Locher Benguerel, Märchy-Caduff, Favre Accola, Atanes, Berweger, Bettinaglio, Brandenburger, Brunold, Cahenzli-Philipp, Caluori, Casutt-Derungs, Cavegn, Caviezel (Coira), Censi, Claluna, Cramer, Danuser, Degiacomi, Deplazes (Coira), Derungs, Ellemunter, Epp, Fasani, Florin-Caluori, Flütsch, Föhn, Gasser, Geisseler, Gort, Gugelmann, Hartmann-Conrad, Hitz-Rusch, Hofmann, Horrer, Hug, Jochum, Kasper, Kohler, Kuoni, Lamprecht, Loi, Maissen, Michael (Donat), Michael (Casta-segna), Mittner, Müller (Felsberg), Noi-Togni, Papa, Perl, Preisig, Rettich, Rüegg, Rutishauser, Salis, Sax, Schmid, Schwärzel, Stiffler, Tanner, Thomann-Frank, Thöny, Thür-Suter, Tomaschett-Berther (Trun), Ulber, Waidacher, Wellig, Widmer (Felsberg), Widmer-Spreiter (Coira), Wilhelm, Zanetti (Landquart), Brändli Capaul, Bürgi-Büchel, Decurtins-Jermann, Heini, Spadarotto



Seduta del

21 gennaio 2019

Comunicata il

23 gennaio 2019

Protocollo n.

28

Interpellanza Locher Benguerel

concernente lo sviluppo dell'insegnamento della lingua seconda nella scuola dell'obbligo

Risposta del Governo

Gli obiettivi originari della lingua d'incontro sono stati formulati come a) l'incontro con altre persone e b) l'incontro come contatto consapevole con la 1^a lingua straniera. Nel corso degli ultimi 20 anni l'insegnamento della 1^a lingua straniera, definito talvolta anche come insegnamento della lingua seconda, ha vissuto un'evoluzione continua. Ad esempio, a partire dall'anno scolastico 1999/2000 l'inizio dell'insegnamento della 1^a lingua straniera è stato uniformato e fissato alla 4^a classe del grado elementare in tutte e tre le aree linguistico-culturali: da allora come 1^a lingua straniera nelle scuole elementari di lingua tedesca vengono insegnati l'italiano o il romancio, mentre nelle scuole elementari di lingua romancia e italiana viene insegnato il tedesco. Dall'anno scolastico 2002/2003 nel grado secondario I vengono insegnate una lingua cantonale (italiano o tedesco) nonché l'inglese quali materie obbligatorie. Nell'anno scolastico 2010/11 la 1^a lingua straniera è stata anticipata dalla 4^a alla 3^a classe del grado elementare e dall'anno scolastico 2012/13 l'inglese viene insegnato come 2^a lingua straniera a partire dalla 5^a classe elementare. Tutti questi sviluppi sono stati tenuti in considerazione con l'adeguamento su base continua dei mezzi didattici, dell'accompagnamento e dell'ampliamento didattico nella formazione e nel perfezionamento professionale.

Su questa base si può prendere posizione come segue in merito alle singole domande:

In merito alla domanda 1: le possibilità principali sono rappresentate dall'attuale ulteriore sviluppo dell'insegnamento delle lingue straniere nel quadro del Piano di studio 21 GR (PS21GR). Al pari di tutto il piano di studio, i piani di studio delle lingue sviluppati appositamente per il PS21GR si basano sulle conoscenze didattiche più recenti (didattica del plurilinguismo). L'obiettivo della didattica del plurilinguismo consiste nell'apprendimento di lingue straniere come abilità comunicative. Queste ultime vengono raggiunte utilizzando la lingua in situazioni il più possibile autentiche e tramite contatti linguistici diretti (ad es. scambi linguistici). Il PS21GR permette inoltre di

approfondire la 1^a lingua straniera nel grado secondario I nel quadro di una materia opzionale. L'attuazione del PS21 GR sotto forma di offerte di perfezionamento professionale nonché di sviluppo continuo di materiali didattici è attualmente in corso e si estenderà ai prossimi anni.

In merito alla domanda 2: l'attuazione concreta dell'incarico comprende una migliore panoramica dell'offerta sul sito web dell'Ufficio per la scuola popolare e lo sport (USPS). In aggiunta sono disponibili diverse risorse (ad es. la ricerca di classi partner e di alloggi) e materiali (ad es. proposte neoelaborate per attività durante lo scambio linguistico). Inoltre sono stati riorganizzati anche gli ambiti di responsabilità interni all'amministrazione. Al fine di pubblicizzare le nuove offerte, dall'agosto 2018 l'USPS ha dato attuazione a diverse misure pubblicitarie, ossia a) la pubblicazione sul sito web dell'USPS; b) la pubblicazione nella circolare dell'Ispettorato scolastico; c) la pubblicazione di un articolo sul Bündner Schulblatt (4/2018) nonché d) l'informazione di tutte le direzioni scolastiche da parte dell'Ispettorato scolastico nel gennaio del 2019.

In merito alla domanda 3: il conferimento di un mandato per lo svolgimento di uno studio empirico di questo ordine di grandezza è correlato a spese tali da essere assoggettato alla legge sugli appalti pubblici. Il conferimento di un incarico corrispondente può essere preso in esame non prima di aver concluso la fase introduttiva del PS21GR.

In merito alla domanda 4: lo scambio tra tutti gli attori coinvolti deve essere realizzato in maniera puntuale ogniqualvolta siano disponibili evidenze empiriche che giustifichino una discussione proficua riguardo all'ulteriore sviluppo dell'insegnamento nella 1^a lingua straniera (gruppi di accompagnamento linguistico, sviluppo di materiali didattici, elaborazione di incontri di perfezionamento professionale).

In merito alla domanda 5: la verifica del raggiungimento delle competenze fondamentali (VRCF) nei settori disciplinari lingua di scolarizzazione nonché 1^a e 2^a lingua straniera alla fine della scuola dell'obbligo inizierà nel primavera del 2019 con una fase pilota, prima che nel 2020 venga svolto il rilevamento principale. I risultati di questa valutazione saranno pubblicati probabilmente nel 2022. Se ne dovessero essere dedotte delle raccomandazioni, il Cantone le prenderà in esame ed eventualmente le attuerà.



In nome del Governo

Il Presidente:

Dr. Jon Domenic Parolini

Il Cancelliere:

Daniel Spadin